



Projektbeschreibung

Das Konzept des Wettbewerbsbeitrages sah auf dem großen, zusammenhängenden Grundstück, das den Maßstab der Parzellen am Platz sprengt, vier eigenständige Häuser vor. Innen wie außen erhielt jedes Gebäude seinen eigenen Charakter und seine eigene Identität.

Die vertikale Gliederung des „Torhauses“ (Leipziger Platz 1) läuft gleichmäßig um die unregelmäßige geometrische Figur des

Hauses herum. Die Reihung aufstrebender Pfeiler der ungewöhnlich tiefen Fassade aus massiven Natursteinelementen aus dem grauen, porösen, in seiner Farbigkeit changierenden Muschelkalk verändert das Erscheinungsbild der Fassade, die je nach Blickwinkel offen oder verschlossen, filigran oder massiv, ruhig oder expressiv wirken kann.

Bei dem „Stadtpalais“ (Leipziger Platz 2) verleihen die großen Fensteröffnungen mit schräg eingeschnittenen Leibungen der



Fassade einen ruhigen und großzügigen Ausdruck. Der beige, geschliffene Kalkstein unterstützt die monolithische Erscheinung der Fassade. Die unterschiedlich tief eingesetzten Fenster bewirken einen ständigen Lichtwechsel und geben jedem der vertikalen Abschnitte des Hauses eine andere Profilierung.

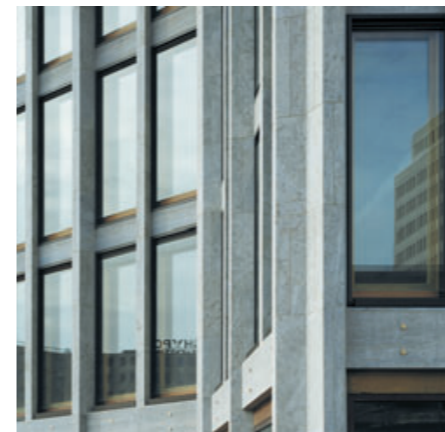
Die Fassadenelemente und -materialien des „Geschäftshauses“ (Potsdamer Platz 9) sind identisch mit dem Stadtpalais. Die unterschiedliche Volumetrie und Gestaltung der unteren Geschosse geben dem Haus aber einen anderen Ausdruck.

Jurybewertung

Ein Ensemble aus drei Bauteilen schließt die wichtige Nahtstelle zwischen Potsdamer und Leipziger Platz. Die drei Gebäude formen ein in Materialität und Detail differenziertes Ganzes, wobei sicherlich das Eckgebäude an der Leipziger Strasse architektonisch aufgrund seiner zurückhaltenden, sorgfältig detaillierten Haltung gegenüber den anderen beiden heraus sticht.

Die souverän detaillierte Fassade aus massiven, vertikal gegliederten Profilen aus Muschelkalkstein stellt einen eigenständigen Beitrag einer angemessenen Materialisierung eines städtischen Hauses an dieser Stelle der Stadt dar und ist insofern exemplarisch.

Es wird bewusst das Risiko eingegangen, drei grundlegend unterschiedliche Bauteile an diesem Ort zu formulieren; die Jury ist hier kontroverser Ansicht, ob diese konzeptuelle Annahme in allen Teilen als gelungen betrachtet werden kann.



Kennziffer: 7020
Leipziger Platz 1–3

Standort:
Berlin Mitte
Leipziger Platz 1
Leipziger Platz 2
Potsdamer Platz 9

Art der Nutzung:
Gewerbe im EG, Büro im 1.–6. OG,
Wohnen im 7.–9. OG

Bauherr/Bauträger:
Berlin Leipziger Platz Grundbesitz
GmbH
Gemeinschaftsprojekt der Württembergischen Lebensversicherung AG /
Sony Berlin GmbH
Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart

**Architekt/
Planverfasser:**
Thomas Müller und Ivan Reimann
Architekten mit Thorsten Glasenapp
Kurfürstendamm 178 / 179
10707 Berlin

Mitarbeiter:
Projektleitung: Torsten Glasenapp
Peter Baumgärtner, Rene Betschart,
Ankita Dwiwedi, Burkhard Green,
Uwe Krüger, Susann Kubatta,
Claus Neumann, Iva Pravecklova,
Bettina Schmeer, Katerina Skalicka,
Gerrit Vetter, Jost von Frischen,
Michael Widmaier, Nicolas Winklmayr

Natursteine:
Fassade Leipziger Platz 1: Muschelkalk
Fassade Leipziger Platz 2 und
Potsdamer Platz 9: Kalkstein